

## Heyse, Paul: Gedenkst du noch der Zeit (1872)

- 1 Gedenkst du noch der Zeit,
- 2 Da wir uns alles waren?
- 3 Die liegt so weit, so weit!
  
- 4 Ich noch so unerfahren,
- 5 Du schon durch Leid gereift,
- 6 Todmüd in jungen Jahren.
  
- 7 Lang war ich umgeschweift,
- 8 Doch gleich in deinem Banne,
- 9 Als mich dein Blick gestreift.
  
- 10 O Lieb', in kurzer Spanne
- 11 Schufst du das Weib zum Kind,
- 12 Den jungen Fant zum Manne.
  
- 13 Es kam ein Wirbelwind
- 14 Und fuhr in unsre Flammen –
- 15 O Wonnen kurz und blind!
  
- 16 So standen wir beisammen,
- 17 Von Reue nicht geschreckt,
- 18 Noch von der Welt Verdammen.
  
- 19 Was ward in uns geweckt,
- 20 Das unsre Seelenbrände
- 21 Mit eis'gen Schauern deckt'?
  
- 22 Ist's möglich?
- 23 Was kaum noch
- 24 Kein Wort? kein Druck der Hände?
  
- 25 Und Jahr um Jahr verrann

26 Wie unter Eishülle,  
27 Was auch die Parze spann.

28 Wie hast du nur so stille  
29 Die Zeiten durchgehardt?  
30 War's Schicksal? war's dein Wille?

31 Kein Hauch der Gegenwart  
32 Von mir zu dir, wenn selten  
33 Genannt dein Name ward.

34 Zwei ferne, fremde Welten  
35 All unser Freud' und Leid,  
36 Die einst so nah gesellten –

37 Gedenkst du noch der Zeit?

(Textopus: Gedenkst du noch der Zeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63541>)